



# Der demografische Faktor oder die Jagd nach den besten Köpfen

Eine Betrachtung von Martin Lehner, stellv. Landesvorsitzender

„Kinder kriegen die Leute sowieso“ – wie wir heute wissen, hatte Adenauer damit nicht recht. Die Geburtenrate in Deutschland stagniert seit Jahren auf dem niedrigen Niveau von ca. 1,3 Geburten pro Frau. Um eine stabile Bevölkerungszahl zu erhalten, sind laut statistischen Berechnungen 2,1 Geburten pro Frau notwendig.

Die Diskussion dazu ist seit Jahren in den Medien zu verfolgen. Die niedrigen Geburtenzahlen haben natürlich auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Neuesten Untersuchungen zufolge würde ohne den mildernden Einfluss von Zuwanderung und Erwerbsbeteiligung von Frauen und Älteren das Erwerbspersonenpotenzial von heute ca. 41 Millionen Erwerbspersonen bis 2040 um etwa 15,5 Millionen abnehmen.

Der demografische Wandel wird auch auf die Polizei erhebliche Auswirkungen haben. Der Polizeiberuf ist nach wie vor ein gefragter Beruf. In Bayern hatten wir jahrelang die komfortable Situation, dass auf eine freie Ausbildungsstelle acht Bewerber kamen. Dazu kam noch, dass weit mehr als die Hälfte der Ausbildungsstellen im mittleren Dienst (2. QE) mit Abiturienten besetzt werden konnten. Wir konnten uns also sprichwörtlich die besten Leute aussuchen. Langsam aber sicher schlägt aber auch hier der demografische Wandel durch. Die Bewerberzahlen sinken kontinuierlich. Momentan haben wir wohl nur noch fünf Bewerber für eine freie Stelle. Die Wirtschaft boomt. In großen Teilen Deutschlands und in fast ganz Bayern herrscht quasi Vollbeschäftigung. Die Betriebe verdienen eine Menge Geld und können es sich so auch leisten, die „besten Köpfe“ für sich zu gewinnen. Längst ist es üblich, dass gerade Weltfirmen wie BMW oder Siemens schon in der Schulzeit geeignete junge Leute für ihr Unternehmen anwerben.

An sich können wir natürlich froh sein, dass die Situation in Deutschland



derzeit so gut ist, für die öffentliche Verwaltung wird dies aber zunehmend zu einem gravierenden Problem werden.

Längst ist es für uns selbstverständlich geworden, dass die öffentliche Infrastruktur funktioniert. Unsere Wasser- oder Energieversorgung, die Müllabfuhr, ein funktionierendes Straßennetz, öffentlicher Nahverkehr. Das alles ist für uns so alltäglich geworden, dass niemand mehr daran denkt, dass hier im Hintergrund fähige und engagierte Leute arbeiten und planen, um dies alles am Laufen zu halten. Wir brauchen diese gut ausgebildeten Menschen auch in Zukunft, mit Blick auf die oben genannten Zahlen steuern wir hier auf ein riesiges Problem zu.

Ich will mich hier aber nicht auf die öffentliche Verwaltung beziehen, als Vertreter der Gewerkschaft der Polizei will ich hier in erster Linie die Auswirkungen auf unseren Beruf beleuchten und versuchen, die Diskussion anzustoßen um Verbesserungen zu erreichen.

Die Polizei sorgt sich um die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Das funktioniert derzeit noch sehr gut. Wir können stolz darauf sein, wie sicher man in Bayern leben kann. Das ist wahrlich nicht überall in Europa

und schon gar nicht in vielen anderen Ländern der Welt selbstverständlich.

Die Politik hat natürlich sehr wohl erkannt, wie wichtig die Polizei ist. Mit der inneren Sicherheit verliert man sehr schnell Wahlen und damit die Macht. Dies ist auch der Grund, warum wir im Vergleich mit anderen Berufszweigen im öffentlichen Dienst vergleichsweise gut dastehen. Nicht ohne Grund werden wir von der Justiz oder der Finanz- und Steuerverwaltung beneidet.

Polizist wird man in erster Linie, weil man helfen will. Das heißt, Polizeibeamte sind vor allem Idealisten, und das muss auch so bleiben. Engagierte, nicht bestechliche, weil gut bezahlte, gut ausgebildete, hoch qualifizierte Polizistinnen und Polizisten sind eine Grundsäule unserer funktionierenden Gesellschaft. Die Bürgerinnen und Bürger in Bayern vertrauen ihrer Polizei, und das muss auch weiterhin so bleiben!

Wir müssen uns dringend Gedanken darüber machen, wie wir in dieser Konkurrenzsituation, die sich in den nächsten Jahren noch dramatisch verschärfen wird, mithalten können. Wir müssen zusammen mit den politisch Verantwortlichen Konzepte entwickeln, damit der Beruf des Polizisten weiterhin für junge Menschen erstrebenswert bleibt.

Die Zeit drängt, die GdP Bayern fordert deshalb unseren Innenminister Herrmann dazu auf, unser Gesprächsangebot anzunehmen und baldmöglichst damit zu beginnen, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Als Gewerkschaft der Polizei ist es uns immer wichtig, ein konstruktiver Partner zu sein. Wir agieren nicht polemisch sondern sind an sinnvollen Ergebnissen interessiert, die unseren Beruf voranbringen. Als Gewerkschaft haben wir im Grunde nur eine Aufgabe, nämlich die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen zu verbessern, und dazu werden wir unseren Teil beitragen.

Meines Erachtens gibt es zum Thema demografische Entwicklung einige

*Fortsetzung auf Seite 2*



Fortsetzung von Seite 1

Handlungsansätze, auf die ich hier kurz eingehen will:

1. „PDV 300“: Viele geeignete Bewerber, die den Einstellungstest schaffen, scheitern an der „medizinischen Hürde“. Ich habe mit vielen dieser Bewerber gesprochen und teilweise ist für mich nicht nachvollziehbar, warum man die Leute nicht einstellt. Ich will mir hier nicht anmaßen, die Entscheidungen unserer Ärzte zu kritisieren, denn die handeln nach den Vorgaben, die ihnen gemacht werden. Ich glaube aber, dass wir uns diese strengen Maßstäbe in Zukunft nicht mehr leisten können.

2. Am Thema **Bezahlung** werden auch wir nicht vorbeikommen. Wie oben ausgeführt sind Polizisten in erster Linie „Helfer“, aber beim Thema Geld hört bekanntlich die Freundschaft auf.

Es gilt hier völlig neue Konzepte zu entwickeln. Nach einer im Rahmen einer Studie durchgeführten Befragung von Schulabgängern steht eine gute Bezahlung mit an erster Stelle der Erwartungen an den Beruf. So erwarten z. B. Abiturienten ein Netto von 4000 € monatlich.

3. Bayern ist immer noch in der glücklichen Lage, dass trotz niedriger Geburtenziffer die Einwohnerzahl steigt. Das liegt in erster Linie an der **Zuwanderung** aus anderen Bundesländern und auch an der Zuwanderung aus dem Ausland. Der Ausländeranteil in Bayern ist so hoch wie nie. Es gilt hier dem Rechnung zu tragen. Das heißt, wir müssten den Ausländeranteil auch bei der bayerischen Polizei steigern. Die Vorteile lägen auf der Hand: die Akzeptanz der Polizei bei unseren ausländischen Mitbürgern würde sich schlagartig erhö-

hen. Wir verschenken hier viel zu viel Potenzial, wenn geeignete Bewerber an der Hürde der Staatsbürgerschaft scheitern. Auch Bayern wird immer multinationaler und multikultureller. Und das muss auch für die Polizei kein Nachteil sein.

4. Bislang ist es üblich, dass man in **Pension** geht und von einem auf den anderen Tag überhaupt nicht mehr arbeitet, sozusagen schlagartig von „hundert auf null“. Wir sollten hier Konzepte entwickeln und echte Anreize schaffen, um das immense Fachwissen unserer älteren Kolleginnen und Kollegen auf freiwilliger Basis zu nutzen.

Der demografische Wandel wird die Polizei vor gewaltige Herausforderungen stellen, es wird für mich eines der zentralen Themen für die Zukunft werden. Grund genug, das Problem so bald wie möglich anzugehen.

## REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2014 ist am 6. Mai 2014. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**  
Internet: [www.gdpbayern.de](http://www.gdpbayern.de)

**Geschäftsstelle:**  
Hansastraße 17/II, 80686 München  
Telefon (0 89) 57 83 88-01  
Telefax (0 89) 57 83 88-10

**Redaktion:**  
Thomas Bentele  
Hansastr. 17  
80686 München  
Telefon (01 51) 58 54 47 04  
E-Mail: [redaktion@gdpbayern.de](mailto:redaktion@gdpbayern.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36  
vom 1. Januar 2014  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

## AUS DEM LANDESBEZIRK

# GdP bei Innenminister

Zusammen mit unserem LV Helmut Bahr waren Clemens Murr, Herbert Kern und Peter Schall bei Innenminister Joachim Herrmann zu einem Gespräch, an dem seitens Innenministerium auch Herr LPP Prof. Schmidbauer teilgenommen hat. Hauptthema waren Stellenforderungen aufgrund der aktuell infolge Wegfalls der Altersgrenze 43 entstandenen Warteschlange von rund 3000 Kollegen/-innen, die auf ihre Beförderung zum A 9 +Z warten müssen. Hier muss im nächsten Doppelhaushalt unbedingt ein Schwerpunkt bei Stellenhebungen gesetzt werden, denn ohne zusätzliche Stellen wird diese Warteschlange kaum abzuarbeiten sein. Jährlich gibt es zwischen 300 und 500 Beförderungsmöglichkeiten in die Amtszulage, da aber immer wieder neue Kollegen/-innen ihre Mindestwartezeit erfüllt haben, könnte man diesen Stau niemals abarbeiten. Es ist außerdem ein gewaltiges Motivationsproblem für diejenigen, die teilweise bewusst, da sie ja ohnehin wegen der Altersgrenze nicht hätten befördert werden können, die schlechteren Beurteilungsprädikate akzeptiert haben, um ihren aufstiegswilligen Kollegen/-innen das Studium an der BayFHVR zu ermöglichen. Nun müssen sie zusehen,

wie die gut beurteilten Studierenden die Beförderungen nach A 9 +Z „abräumen“ und sie, die bei der Heimdienststelle die Arbeit auf der Straße erledigen, schauen „mit dem Ofenrohr ins Gebirge“. Diese Situation gilt es unbedingt abzumildern, dies wurde dem Innenminister eindrücklich vor Augen geführt.

LPP Schmidbauer unterstützte unsere Forderung nach einem deutlichen Stellenzuschlag. Eine ministerielle Arbeitsgruppe nahm bereits am 10. April 2014 ihre Arbeit auf, um die Auswirkungen des VG-Urteils und die möglichen Ausgleichsmaßnahmen in der Laufbahn für die Polizei zu erörtern. Rechtlich ist die Situation klar und entspricht der obergerichtlichen Rechtsprechung – im realen Leben kann sie nur als unsozial bezeichnet werden.

Der G8-Gipfel sowie das dazu anstehende Interessenbekundungsverfahren für den Planungsstab, der Sachmittelhaushalt, die Stärke der Einsatzeinheiten bei der Bereitschaftspolizei sowie die geplanten umfangreichen Bau- und Umbauarbeiten im Bereich Nürnberg waren weitere Gesprächsthemen.

**(PSch)**



AUS DEM LANDESBEZIRK

## Einsatzstunden CASTOR: Wer mit dem Finger auf andere zeigt ...

Mitunter kann man über die Veröffentlichungen unserer Konkurrenz nur den Kopf schütteln. Statt sachlicher Informationen ist halt ganz im Sinne unserer Medienlandschaft Polemik gefragt und wenn man der GdP an den Karren fahren kann, scheint das besonders viel Spaß zu machen. Anders ist wohl der Artikel zum Thema „Vergütung der Einsatzstunden beim CASTOR“ in der Landespostille Jan./Feb. 2014 nicht zu beurteilen. Da meint doch die DPoIG glatt, die GdP hätte alle Kollegen im Stich gelassen, die 2005 bis 2011 bei den CASTOR-Transporten Einsatzstunden schieben mussten. Denn eine „erfolgversprechende Klage vor dem BVerwG“ sei durch die GdP Niedersachsen mit einem schlechten Vergleich beendet

worden. Dabei hatten die niedersächsische DPoIG und GdP gemeinsam einen Musterprozess für die niedersächsischen Kollegen durchgeführt und am 25. 1. 2011 ein positives Urteil des OVG Lüneburg erreicht. Nachdem in der ersten Verhandlungsrunde des BVerwG diese positive Sicht der 1:1-Vergütung durchaus kritisch hinterfragt wurde, gab es den Vergleichsvorschlag zur Beendigung des Verfahrens. Da auch Niedersachsens Landesregierung das Thema endlich vom Tisch haben wollte, wurde dieser Vergleichsvorschlag von allen Beteiligten, also auch vom DPoIG-Landesvorsitzenden Thomas Kliever am 13. 9. 2013 unterschrieben.

Die DPoIG Bayern mutmaßte in ihrem Artikel noch, der ehem. GdP-

Bundesvorsitzende Bernhard Witthaut sei im Gegenzug mit dem Posten des Polizeipräsidenten in Osnabrück belohnt worden. Diese Annahme ist völliger Unsinn – der Vergleich stammt vom September 2013, Kollege Witthaut ist bereits im Mai 2013 Präsident geworden.

**Natürlich wäre ein positives BVerwG-Urteil für alle Kollegen/-innen bundesweit wünschenswert gewesen, nur bestand eben auch die Gefahr einer negativen Entscheidung** – und da haben die Niedersachsen die für sie in jedem Falle positive Vergleichslösung angenommen. **PSch**

Anm. der Redaktion: Die Vereinbarung mit Unterschrift des DPoIG-Landesvorsitzenden Niedersachsen liegt der Redaktion vor.

## Besuch der SPD-Landtagsfraktion



Am Dienstag, dem 11. 3. 2014, besuchten der GdP-Landesvorsitzende Helmut Bahr, sein Vertreter Gerhard Knorr, der BG-Vorsitzende der BePo, Clemens Murr, und der BG-Vorsitzende aus München, Michael Bogatzki, die Landtagsfraktion der SPD im Maximilianeum.

An diesem Austausch nahmen unter der Leitung des SPD-Fraktionsvorsitzenden Markus Rinderspacher auch der sicherheitspolitische Sprecher Prof. Peter Paul Gantzer, Frau Helga Schmitt-Bussinger und auch

unser Ehrenvorsitzender und ehemaliges Mitglied des Bayerischen Landtages, Harald Schneider, teil.

In entspannter Atmosphäre wurden die derzeit relevanten Themen angesprochen und natürlich auch um Unterstützung im Bayerischen Landtag gebeten.

Besondere Schwerpunkte waren:

- Fuhrparkausstattung
- Digitalfunk
- Bauunterhalt
- Uniform (Neu)

- Erhöhung DUZ
- Vorleistung des Staates bei Schmerzensgeldforderungen
- Gewalt gegen Polizei (eigener § 115 StGB)
- Erhöhung der „Mobilen Reserve“

Auch die spezielle Ballungsraumproblematik in München wurde durch den BG-Vorsitzenden Michael Bogatzki angesprochen, wie z. B. die Polizeiunterkünfte sowohl in der Freiligrathstraße als auch in der Skagerakstraße, verbunden mit der Forderung nach bezahlbarem Wohnraum. Auch die besondere Situation auf vielen Dienststellen in München nach Wegfall der Schichtzulagen und die damit verbundene Anerkennung im Hinblick auf die 20 Jahre Schichtdienst wurden thematisiert.

Die Probleme der Polizei wurden interessiert aufgenommen und sollen natürlich auch die entsprechende Unterstützung durch die SPD erfahren. Polizeiliche Forderungen können nur mithilfe der Politik umgesetzt werden. Wir werden deshalb weiterhin den Dialog mit allen Parteien suchen und uns für die Belange aller Kolleginnen und Kollegen einsetzen

**Michael Bogatzki,  
Vorsitzender BG München**



## GdP-Vorstand besucht PP Mittelfranken



Im Rahmen ihrer regelmäßigen Gespräche mit den Bayerischen Polizeipräsidien besuchten GdP-Landesvorsitzender Helmut Bahr und der stellv. Landesvorsitzende Peter Schall zusammen mit dem mittelfränkischen Bezirksvorsitzenden Herbert Kern das PP Mfr.

In einem längeren, sehr offenen Gespräch mit Herrn PP Rast und Herrn PVP Fertinger wurde sowohl die derzeitige Führungsstruktur des PP Mfr. mit den Abschnitten besprochen als auch die zahlreichen Baumaßnahmen, die in Mittelfranken anstehen. Insbesondere im Polizeipräsidium Mittelfranken sind umfangreiche Renovierungsarbeiten erforderlich. Dies bedeutet, dass ein Teil der Beschäftigten während der Bauphase in ein Mietobjekt ausziehen muss. Dass dies natürlich sowohl für den täglichen Dienstbetrieb als auch für die

betroffenen Kolleginnen und Kollegen mit zahlreichen Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten verbunden ist, versteht sich von selbst. Ein weiterer Schwerpunkt des Gesprächs waren die bereits angelaufenen Vorbereitungen für den G8-Gipfel in Elmau. Hier leisten bereits mehrere Führungskräfte des PP Mfr. beim Vorbereitungsstab ihren Dienst. Die GdP wird hier für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen darauf hinwirken, dass die umfangreichen bestehenden Vorschriften des Reisekosten-, Trennungsgeld- und Steuerrechtes bestmöglichst ausgelegt werden. Neben der Baustelle im Präsidium Mittelfranken bemüht man sich noch, so PP Rast, im Polizeiareal Wallensteinstraße in Nürnberg durch Um- und Neubauten Raum für Kräfte der Kriminalpolizei zu schaffen.

**Herbert Kern**

### SENIORENGRUPPE

## Bayerische Abordnung bei der Bundesseniorenkonferenz in Potsdam



Unter der Führung des Landesseniorenvorsitzenden Günter Klinger nahmen neun Mandatsdelegierte aus dem Landesbezirk Bayern am 10. und 11. März 2014 an der Bundesseniorenkonferenz in Potsdam teil. Dort wurde der neue geschäftsführende Bundesseniorenvorstand gewählt. Die insgesamt 111

Delegierten aus der gesamten Bundesrepublik befassten sich unter anderem an den beiden Tagen mit 37 Anträgen aus den Bereichen Haushalt/Finanzen, Beamten-, Besoldungs-, Versorgungsrecht, Satzung, Organisation, Gesell-

schafts-, Kriminal-, Steuer-, Tarif- und Sozialpolitik. Näheres zu den Neuwahlen und den überwiegend befürworteten Anträgen wird im Bundesteil der Deutschen Polizei veröffentlicht.

**Hans Kormann**



SENIORENGRUPPE

# Sitzung der BG Oberbayern Süd in der Landesgeschäftsstelle

Die Seniorenvertreter der Kreisgruppen sowie der Seniorenvorsitzende der BG Oberbayern Süd, Bernhard Brückner, trafen sich zusammen mit dem BG-Vorsitzenden Michael Ertl und seinem Stellvertreter Andreas Nominacher zu einer ersten Besprechung in der Landesgeschäftsstelle der GdP in München. Auch der Landesseniorenvorsitzende Günter Klinger nahm als wertvoller Hinweisgeber an der Sitzung teil. Der stellv. LV Peter Schall referierte zu Beginn der Sitzung über die aktuellen Gewerkschaftsthemen. So wurden die Kollegen über den Sachstand der Einführung der neuen Uniform, den Wegfall der Regelung zum PHM +AZ mit 43, die Einführung neuer Dienstwaffen und Schutzwesten und weitere interessante Bereiche in-



formiert. Nach den internen Besprechungspunkten rundete eine Vorstellung der Landesgeschäftsstelle, der GdP Service GmbH und der jeweiligen Mitarbeiter die Sitzung ab.

**Michael Ertl**

RECHTSSCHUTZ



**KG-Vorsitzender Clemens Murr bei der Übergabe der Schecks i. H. v. 900 Euro.**

Die Kollegen Fabian Henschker und Christoph Hopper vom Unterstützungskommando der Bereitschaftspolizei Dachau erlitten im Rahmen eines Konzeptesatzes zur Bekämpfung der BtM-Kriminalität in München Verletzungen und wurden so Geschädigte von Widerstandshandlungen.

In der Folge zeigte sich, wie wichtig die Mitgliedschaft in der

GdP ist, nachdem ein von beiden beantragtes Adhäsionsverfahren vom zuständigen Richter abgelehnt wurde.

Durch äußerst professionelle Bearbeitung im Nachgang konnte die GdP-Rechtsabteilung einen tollen Erfolg für unsere Kollegen erzielen.

**Clemens Murr**



# Ein Urgestein geht von Bord: LfV-Personalleiter Wolfgang Rast verabschiedet



GdP im LfV hatte in Wolfgang Rast einen Mitstreiter gefunden, dessen Wirken über seinen Ruhestand reicht. Wir haben den Abschied würdig gefeiert. Bei der Übergabe des Präsentkorbs erinnerte der Jubilar daran, dass Fairness für ihn und seine GdP nie eine Worthülse war. Die Fortsetzung des langjährigen Kurses der GdP zum Wohle der Kolleginnen und Kollegen lasse ihn frohgestimmt in seine neue Lebensphase blicken.

**Dr. Andreas Vollmer**

**Der Landesvorstand der GdP Bayern wünscht Herrn Rast für die Zukunft alles Gute und auch weiterhin viel Glück und Gesundheit!**

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete sich das langjährige GdP-Mitglied als Leiter der Personalstelle des LfV in den Ruhestand: Die Kolleginnen und Kollegen werden ihm fehlen, seine bisherige Personalverantwortung tausche er aber gerne gegen den „Unruhestand“ als frisch gebackener Hausbesitzer in seiner neuen Wahlheimat Unterfranken ein. Der GdP-Kreisgruppenvorsitzende Dr. Andreas Vollmer würdigte die über 45-jährige Dienstzeit und dankte für die gelebte soziale Kompetenz und die tatkräftige Unterstützung der GdP wie des Personalrats.

Sein Marathon zum Karrieregipfel war von Dienststellenwechseln begleitet. Der berufliche Werdegang begann 1967 als Regierungsassistentenanwärter beim Landratsamt Neustadt an der Waldnaab und führte ihn 1982 zum Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz in München. Hier vollendete er sein Meisterstück als Personalleiter, der – zuletzt als Regierungsdirektor – im LfV ein gut bestelltes Feld hinterlässt. Gute Lösungen im Interesse von Beschäftigten und Dienststelle sowie die enge Kooperation mit dem Personalrat lagen ihm stets am Herzen. Gegenüber dem Innenministerium war er ein konsequenter, gewiefter und zäher Verhandlungspartner in Stellenangelegenheiten. Dienststelle wie Belegschaft profitierten davon gleichermaßen. Vehement und mit Erfolg setzte er sich für Beförderungs- und Aufstiegschancen der Kolleginnen und Kollegen ein.

Die ausgleichende Art, die seinem Namen alle Ehre macht, bleibt so unvergessen wie die Arbeit, die nie rastlos und immer konstruktiv war. Menschlich, verlässlich und fair, gestaltete er dienstliche Angelegenheiten in enger Kooperation mit dem Personalrat. Die

## 8. GdP-Bowling-Cup der Kreisgruppe Würzburg

**Donnerstag, 8. Mai 2014, 19 Uhr,  
Extreme Bowlingarena,  
Mainfrankenpark  
Dettelbach**

**Shuttleservice:  
Abfahrt 18:15 Uhr  
in der BePo**

**Die GdP-Kreisgruppe Würzburg sucht das  
beste Polizei-Bowling-Team aus Unterfranken!**

**Eingeladen sind die Kolleginnen und Kollegen aller unterfränkischer Polizeidienststellen, der III. Bereitschaftspolizeiabteilung und der Bundespolizei.**

**Jedes Team besteht aus 4 Spielern (z.B. aus den Reihen der Dienstgruppen).  
Nach einer Aufwärmphase erfolgen 2 Wertungsspiele.**

**Die Spieler der drei besten Teams erhalten jeweils eine Medaille.  
Der beste Einzelspieler erhält einen Pokal!**

**Teilnahmegebühr pro Team 40.- Euro (inklusive Aufwärmphase und Schuhmiete)**

**Und so einfach ist die Anmeldung:  
Teamname aussuchen und dann per E-Mail bei Christian Keß,  
PI Würzburg-Stadt, christian.kess01@polizei.bayern.de anmelden.**

**Anmeldeschluß ist der 2. Mai 2014.**

**Wir freuen uns auf Eure Teilnahme mit Spiel, Spaß, Spannung und natürlich guter Unterhaltung! Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.**

V.I.S.d.P. Christian Schulz, Augustinerstr. 24/26, 97070 Würzburg

Mit freundlicher Unterstützung Ihrer Polizeiversicherung  
Heiko Halbritter, Mobil 0171-7316716, www.agentur-halbritter.de

**PVAG**



# UNSER NEUER SERVICE FÜR GdP-MITGLIEDER



Unser Partner EUROMASTER ist führend in EUROPA bei Reifen, Felgen und Service! Gegen Vorlage des GdP-Mitgliedsausweises erhalten Mitglieder z. B. beim Reifenkauf je nach Fabrikat und Hersteller **bis zu 42%** auf den vom Hersteller empfohlenen Verkaufspreis.

Rechtzeitig vor der Urlaubsfahrt mit dem Auto empfehlen wir unseren GdP-Mitgliedern den „**Kostenlosen 10-Punkte MASTERCHECK** – inkl. Prüfbericht und einer abschließenden Beratung durch einen qualifizierten Mitarbeiter“ mit folgenden Leistungen:

• Reifen • Bremsen • Stoßdämpfer • Achsgeometrie • Bremsflüssigkeit • Fälligkeit der HU • Windschutzscheibe • Scheibenwischer • Motorenöl • Batterie

Weitere tolle Angebote und Leistungen in allen EUROMASTER-Filialen und unter [www.euromaster.de](http://www.euromaster.de)

Infos unter: 089/578388-28



**POLIZEI** Gewerkschaft der Polizei  
**DEIN PARTNER**

www.polizeifeste.de  
Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick

# Ball der Polizei

der Kreisgruppe Lindau - Westallgäu

„Polizei für Bürger – Bürger für Polizei“

**Red Shoe Boys**  
Travestieshow

**Headline Showband**  
Tanz- und Programmbegleitung

**10. Mai 2014**  
**20.00 Uhr**  
**Einlass 19.00 Uhr**  
**Inselhalle**  
**Lindau**

EINTRITTSPREIS: 15,00 €  
KARTENVORVERKAUF:  
Polizeiinspektion Lindau  
Herr Günther Bartlmäß  
Ludwig-Kick-Straße 20  
88131 Lindau (B)  
Telefon 0 83 82 / 910-0  
  
VERANSTALTER:  
GdP-Kreisgruppe  
Lindau - Westallgäu

## 60. Geburtstag

Michael Feller, KG Alzenau  
Johanna Götz, KG Nabburg  
Reinhold Rogner, KG Rosenheim  
Sieglinde Scharnagl, KG Weiden  
Peter Schneider, KG Bamberg  
Albert Weidinger, KG Deggendorf  
Thomas Winter, KG Isar-Loisach

## 65. Geburtstag

Norbert Betz, KG BLKA München  
Otto Junker, KG Würzburg

## 70. Geburtstag

Josef Gar, KG Rosenheim

## 75. Geburtstag

Karl Neubauer,  
KG München – Mitte  
Richard Püls, KG Bamberg  
Rudolf Thiessen,  
KG Lauf an der Pegnitz

## 81. Geburtstag

Karl Marzi, KG Hof an der Saale

## 82. Geburtstag

Norbert Nakel, KG Fürth

## 83. Geburtstag

Ingeburg Neuhauser,  
KG Isar-Loisach

## VL-Schulung der BG Niederbayern

Zu einer zweitägigen Schulung für Vertrauensleute der GdP-Bezirkgruppe Niederbayern trafen sich zehn interessierte Kolleginnen und Kollegen im Hotel Zum Goldenen Anker in Windorf. Dort wurden ihnen durch den Bezirksgruppenvorsitzenden Andreas Holzhausen und dessen Stellvertreter Siegfried Saatberger neben den vielen Vorzügen einer GdP-Mitgliedschaft die Grundzüge der gewerkschaftlichen Arbeit sowie die rechtliche Stellung der Vertrauensleute auf den Dienststellen erläutert. Abgerundet wurde die sehr gelungene Veranstaltung durch einen Vortrag des Kooperationspartners Signal-Iduna, vertreten durch Herrn Reinhold Bircheneder.

**A. Holzhausen**

